

Ethik der Mobilität



Aufgrund seiner zentralen Bedeutung für das individuelle wie das gesellschaftliche Leben bedarf das Verkehrswesen sozioethischer Reflexion. Dabei gibt es ein Spannungsfeld von Gerechtigkeitskriterien, wobei der intergenerationellen Gerechtigkeit Vorrang zukommt. Solche Gerechtigkeitskriterien stehen auch im Konflikt zu anderen gesellschaftlichen Zielvorstellungen wie der weltwirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit. Individualethische Überlegungen zu einem verantwortlichen Verkehrsverhalten runden den Beitrag ab.



Joachim Wiemeyer

Problemstellung

Sich an verschiedenen Orten aufhalten zu können, ist ein Bedürfnis von Menschen. Sie fühlen sich zwar häufig ihrer Heimat als dem Ort verbunden, in dem sie geboren und aufgewachsen sind, an dem sie prägende Erfahrungen gemacht haben, soweit dort die Lebensumstände angenehm waren. Sie kehren auch gerne dorthin zurück. Menschen sind aber auch neugierig und wollen neue Erfahrungen machen, als Touristen neue Eindrücke sammeln, wollen ihr Wissen (Auswärtsstudium) erweitern, Arbeitsmöglichkeiten finden und/oder an anderen Orten Geschäfte abschließen. Deshalb bewegen sich Personen über weite Strecken hinweg. Seit der Industriellen Revolution ist ein wachsender Teil der Menschheit nicht mehr auf die eigenen Füße, Reit- und Lasttiere wie Pferde angewiesen, noch allein auf Boote, die durch Muskelkraft oder Winde vorangetrieben werden. Seit dem 19. Jahrhundert wird die menschliche Mobilität vielmehr durch Dampfenergie der Schifffahrt und Eisenbahn, später durch Kraftfahrzeug- und Flugverkehr vorangetrieben.

Neben dem Personenverkehr spielt der Güterverkehr eine zentrale Rolle. Für Produktion und Konsum steht üblicherweise in einem nahen Umfeld nur eine begrenzte Menge an Ressour-

cen zur Verfügung. Ohne Arbeitsteilung kann auch nur eine kleine Anzahl an Produkten erzeugt werden. Daher ist intensiver Güterverkehr für die auf Arbeitsteilung als Grundbedingung für Produktivitätssteigerungen beruhende Wohlstandsgesellschaft wichtig. Für Industriegesellschaften sind Verkehrsmittel wesentliche Voraussetzung sowohl des ökonomischen Wohlstands als auch der Produktion wie der Schaffung von Arbeitsplätzen. Verkehrsmittel erlauben Arbeitskräften bei niedriger Entlohnung oder



Der Verkehr ist eine wesentliche Voraussetzung des Wohlstands

Arbeitslosigkeit in Räume zu wandern, in denen Löhne weitaus höher und mehr Arbeitsplätze zur Verfügung stehen. Im 19. Jahrhundert spielten Werften, vor allem aber der Eisenbahnbau und -betrieb eine Schlüsselrolle, im 20. Jahrhundert die Automobilwirtschaft gleichermaßen für PKW, LKW und Personentransportfahrzeuge. Ende des 20. Jahrhunderts wurde der Flugverkehr zu einer Wachstumsbranche. Große Städte zeichnen sich durch vielfältige Verkehrsmittel (PKW, Busse, Straßenbahnen, S- und U-Bahnen) aus und sind durch Verkehrsachsen strukturiert.

Verkehr ist einerseits damit für viele einzelne Personen als wesentlicher Ausgabeposten im Haushaltsbudget und im entsprechenden, täglichen Zeitaufwand wichtig, hat andererseits damit in der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung hohe Bedeutung in der Produktion (Automobil-, Bahn-, Flugzeugindustrie und Werften), in Bau und Erhaltung von Verkehrswegen sowie als wesentlicher Arbeitgeber im laufenden Betrieb. „Mobilität ist das Rückgrat moderner und arbeitsteiliger Gesellschaften“ (Schneidewind 2018, S. 223).

In modernen Industrieländern nimmt damit der Verkehr zunehmend Flächen in Anspruch, verursacht Lärm und Abgase vielfältiger Art, ruff Unfälle hervor. Menschen wie Tiere (Wildunfälle, Durchschneidung von Wanderrouten oder Revieren durch Verkehrsachsen) sind negativ vom Verkehr betroffen. Die Verkehrsentwicklung in Industrieländern hat vielfältige Rückwirkungen auf andere Länder (z.B. durch die Ölförderung bzw. den Import von Biokraftstoffen). Zwischen 20 bis 30% des klimaschädlichen CO₂-Ausstoßes gehen auf Verkehr zurück.

Organisierte Mobilität hat aber auch für (unmoralische) Aktivitäten wie Kriegsführung, Unterwerfung und Kolonisierung anderer Völker eine wichtige Funktion. Bereits im Römischen